

Station 1



Blick auf das "Alte Siel" von 1798

Am "Neuen Deich" neben dem Schöpfwerk (erbaut 1957) befindet sich das "Neue Siel" von 1888, dieses ersetzte ein vor 1750 erbautes hölzernes Siel.

Station 2



Verlauf der alten Brücke

(sog. Donnerbrücke) ersetzt durch einen Damm (1970) mit Blick auf Kirche (1401) und Glockenturm (um 1400), Hohes Haus (1696), und ehemalige Vikarie, ab 1930 Schusterwerkstatt und danach Wohnhaus.

Station 3



Gasthof T. Osten um 1907 ursprüngliche Standorte vom gräflichen Richtigthaus und daneben der gräflichen Waage.

Das heutige Hotel-Restaurant "Börse" wurde 1910 erbaut.

Station 4



Geschäftshaus Klaas Rah um 1956

Ehemaliger Kolonialwarenladen, erbaut ca. 1850

Station 5



Ehemalige Bäckerei Gersema um 1950

Ecke Sielstraße/Kalvarienweg, eine von ursprünglich vier Bäckereien im Ort.

Station 6



Ehemaliger Kolonialwarenladen P. Barfs um 1930

Der Giebel wurde nach der Sturmflut 1825 neu erbaut.

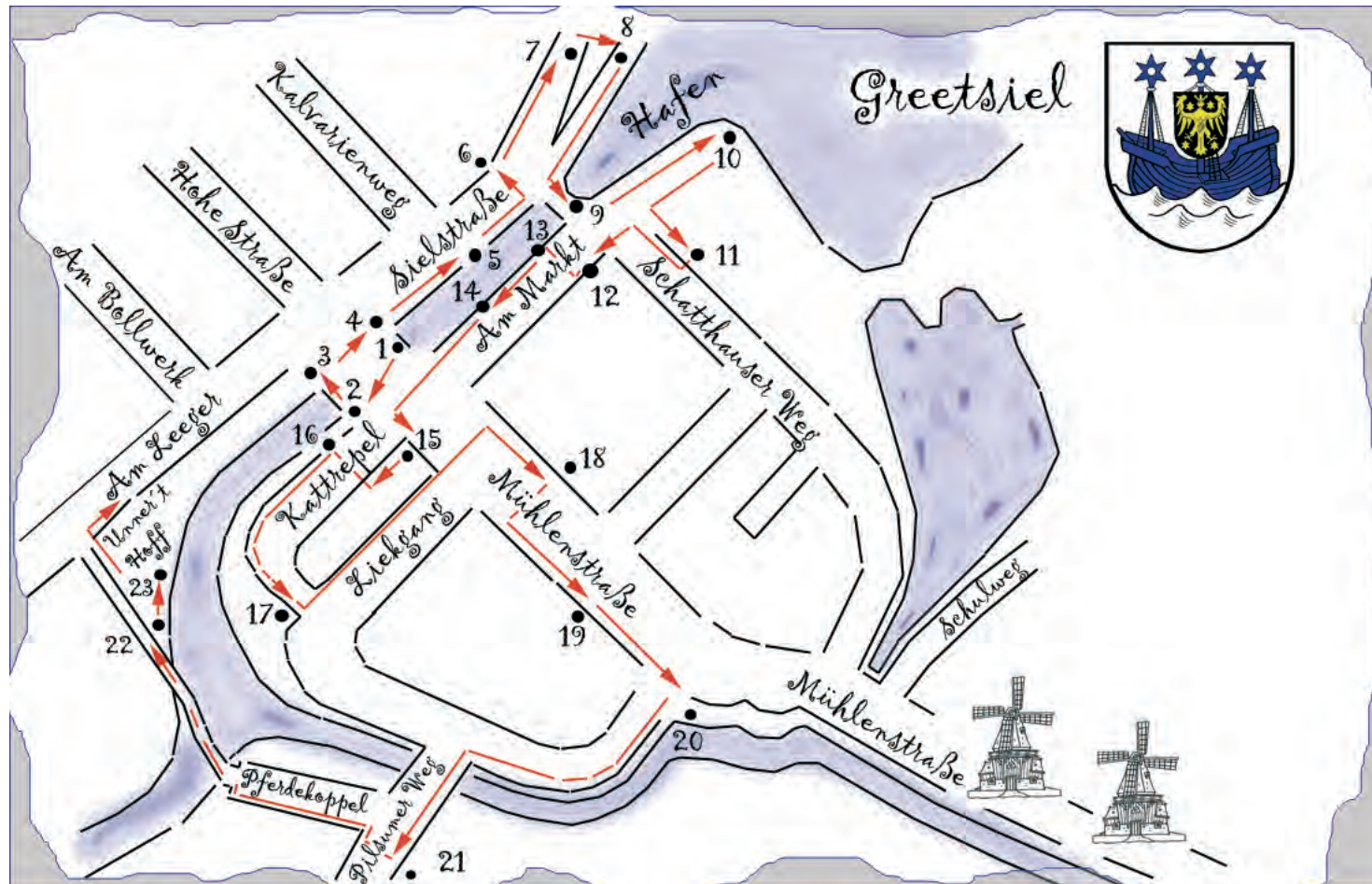


Interessengemeinschaft zur Förderung Greetsiels



Historischer Rundgang durch Greetsiel

Wegeplan und Erläuterungen



Rundgang durch Greetsiel

Auf 23 Bildtafeln sehen Sie historische Fotos, die Ihnen einen Einblick in die Vergangenheit des Ortes bieten. Vier Tafeln befinden sich direkt am Objekt, neunzehn Tafeln stehen vor den Bauwerken jeweils in Blickrichtung der damaligen Fotografen. Wir danken der Gemeinde Krummhörn für die Genehmigung zum Aufstellen der Tafeln sowie der Ostfriesischen Volksbank für die finanzielle Unterstützung.

Ausgangspunkt des Rundgangs ist die ehemalige sog. "Donnerbrücke" mit Blick auf das Alte Siel (1).

Weitere drei Tafeln (2,3,4) zeigen Gebäude direkt am Kanal und die ehemalige Brücke mit Glockenturm und Kirche im Hintergrund. Durch die Sielstraße (5 und 6) geht es auf den Alten Deich (7), dann am ehemaligen Rettungsschuppen runter zum Hafen (8), über das Alte Siel (9) auf den Neuen Deich bis zum Signalmast (10). Zurück in den Schatthausener Weg (bis Station 11), dann zum Marktplatz mit den Stationen 12,13,14

Nach Überquerung der Mühlenstraße (15) durch den Kat(t)repel (16,17) und Liekgang wieder in die Mühlenstraße (18,19,20). Über die Brücke zum Pilsener Weg (21) und weiter über Pferdekoppel, Holz-Brücke zum kleinen Park "Unner't Hoff" (22,23). Am Leeger entlang und vorbei an der alten Friedhofsmauer gelangen Sie zurück zum Ausgangspunkt.

Herausgeber:
Interessengemeinschaft zur Förderung Greetsiels,
Februar 2010

Station 7



Sturmflut 1968

Bis zur Fertigstellung des Sperrwerks Leysiel 1991 war der Greetsieler Hafen tideabhängig und mit seinen Lager- und Werkstattgebäuden dem Hochwasser schutzlos ausgesetzt.

Station 8



Rettungsboot 1925

Das Rettungsboot wird zum Auslaufen klargemacht. Im Vordergrund sieht man die Slipanlage (Schienen), auf der das Boot vom Rettungsschuppen auf dem Deich ins Hafenbecken gefahren wurde.

Station 9



Blick über die Sielmauer in den Fischereihafen um 1938

Nach Fertigstellung des Sperrwerks Leysiel im Jahr 1991 mit neuem Schutzdeich wurden die Hafenufer und die anschließenden Deiche um ca. 1,50 m abgetragen.

Station 16



Kat(t)repel in seiner ursprünglichen Situation um 1930.

Woher kommt der Name? Historische Quellen bezeichnen "Katrepel" als eine Gegend, in der sich die Katzen raufen.

Station 17



Kat(t)repel in seiner ursprünglichen Situation um 1930. Alte Karten zeigen bis in das 19. Jahrhundert im Bereich des Katrepels keine Bebauung, erste Ansiedlungen waren wohl Lagerschuppen der Frachtschiffskapitäne.

Station 18



Blick in die Mühlenstraße um 1930 mit den ursprünglichen Geschäftshäusern des 19. Jahrhunderts.

Station 10



Hafeneinfahrt und Außensiel um 1929

Die Landzunge wurde "End van't Stük" genannt. Im Hintergrund links die Gebäude der alten Schiffswerft, Wohnhaus und Werftgelände außendeichs gelegen.

Station 11



Schatthaus um 1952

Ehemaliges gräfliches Haus zur Aufnahme der gräflichen Abgaben. Später landwirtschaftlicher Betrieb, erbaut 1848, heute Hotel und Restaurant. Rechts im Hintergrund die Häuser des Herrenhof-Viertels, erbaut nach der Sturmflut von 1825

Station 12



Marktplatz und ehemalige Schmiede Constapel um 1930

Neben vielen anderen Veranstaltungen fand hier früher der Jahrmarkt statt. Weiterhin wird hier der traditionelle Maibaum aufgestellt und seit 1994 findet hier der Weihnachtsmarkt statt.

Station 19



Wohnhaus Meener Rah um 1957

erbaut ca. 1850. Rechts daneben befand sich bis in die 60er Jahre ein Fuhrunternehmen und eine Tankstelle.

Station 20



Zwillingsmühlen mit den Gebäuden der Sielacht um 1950

In den Gebäuden waren Geräte und Arbeitsboote untergebracht. Im Hintergrund sieht man die Schornsteine der Greetsieler Darren. Hier wurden Futtergarnelen gekocht, getrocknet und zu Fischmehl verarbeitet.

Station 21



Landjahrheim um 1925

Erbaut als Armenhaus um 1860 am ehemaligen Standort einer Sägemühle, dann genutzt als Landjahrheim und nach dem Zweiten Weltkrieg als Wohnstätte für Heimatvertriebene und Flüchtlinge. Heute Hotel und Restaurant.

Station 13



Stromräumboot um 1958

Mit einem Stromräumboot wurde das Sieltief und das Außensiel von Verschlickungen durch die Gezeiten freigehalten. Mit Hilfe zweier absenkbarer Schrauben konnte der Boden aufgelockert und mit dem Ebbstrom hinaus befördert werden.

Station 14



Blick auf das Hohe Haus (erbaut 1696) um 1905

Sitz des gräflichen Rentmeisters, seit 1850 Gaststätte und Hotel. Die Kastanien, die heute links und rechts am Sieltief stehen, wurden um 1930 gepflanzt.

Station 15



Bäckerei Wybrands um 1925

Gebäude des 18. Jahrhunderts mit dem für Ladengeschäfte typischen vorstehenden Fenster, wie heute noch an "Poppinga's Alte Bäckerei" in der Sielstraße zu sehen ist.

Station 22



Am Tief um 1950

Blick über das Tief auf den Schuppen des ehemaligen Stellnetzfishers Baalman, im Hintergrund links und rechts Feldscheunen von Bauer Iderhoff, ein Transformatorenhaus und die Zwillingmühlen.

Station 23



Am Tief um 1930

Blick auf die Kirche aus dem 14. Jahrhundert, gegenüber das Kat(t)repel-Viertel mit dem ehemaligen Holzschuppen von Tischlermeister Reemt Rah und daneben ein Kohlenlager vom ehemaligen Kohlhändler Boomgaarden. Rechts im Vordergrund die Bootsanleger der ehemaligen Stellnetzfisher.

Unner't Hoff



heißt der kleine Park, in dem sich die Bildtafeln Nr. 22 und 23 befinden. Der kleine Park wurde im Jahr 2003 vom Fremdenverkehrsverein und der Interessengemeinschaft angelegt. Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Kirchengemeinde Greetsiel. Vorher befanden sich hier entlang des Tiefs Nutzgärten.